



BerufsWegeBegleitung
Durchstarten in den Job

Berufswegetag 2015



Herzlich willkommen

zum Berufswegetag und der JUSTiQ
Auftaktveranstaltung im Kreis Offenbach

Dietzenbach, 03.12.2015



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



EUROPÄISCHE UNION

Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Kreis Offenbach

Begrüßung

Kreisbeigeordneter Carsten Müller

Dezernent für Jugend und Familie, Soziales, Arbeit, Senioren,
Finanzen

im Kreis Offenbach

Begrüßung

Ulrike Jung-Turek

Koordination Berufswegebegleitung Kreis Offenbach

Rafael Ledwig

Koordination JUSTiQ Kreis Offenbach

Tagesordnung

1. Begrüßung (Müller)
2. Exkurs JUGEND (Jung-Turek)
 - 2.1 Berufswegebegleitung aktuell
3. JUGEND STÄRKEN im Quartier (Ledwig)
 - 3.1 Generelles zu JUSTiQ
 - 3.2 Umsetzung im Kreis Offenbach
 - 3.3 Vorhaben und aktueller Stand
 - 3.4 Übergang zu den Foren
4. Organisatorisches zum weiteren Verlauf (Jung-Turek)
5. Austausch in Foren (Wolfframm, Jung-Turek, Ledwig)

Exkurs JUGEND

Ulrike Jung-Turek

Koordination Berufswegebegleitung Kreis Offenbach

Exkurs JUGEND



Was ist ein Babo?

- A** Es ist eine Abkürzung für "Bad Boy".
- B** Gemeint ist ein eher schwerfälliger Mensch.
- C** Ein Babo ist ein Boss oder Anführer.

Exkurs JUGEND



Was ist ein Babo?

- A** Es ist eine Abkürzung für "Bad Boy".
- B** Gemeint ist ein eher schwerfälliger Mensch.
- C** **Ein Babo ist ein Boss oder Anführer.**

Antwort **C** „Ein Babo ist ein Boss oder Anführer.“ ist richtig.
Das Wort erinnert an den türkischen Baba (Vater). In Deutschland wurde der Begriff bekannt durch den deutsch-kurdischen Rapper "Haftbefehl" aus Offenbach.

Exkurs JUGEND



Jugendwort ?!

Kennen Sie das vom Langenscheidt-Verlag
aktuell gekürte Jugendwort des Jahres 2015?

Exkurs JUGEND

Smombie

Yolo
(2012)

Niveaulimbo
(2010)

Läuft bei
dir (2014)

... wurde von der Jury zum Jugendwort des
Jahres 2015 gewählt.

Hartzen
(2009)

Gammel-
fleischparty
(2008)

Swag
(2011)

Babo (2013)

Quelle: www.jugendwort.de

Erklärung unter:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wort_des_Jahres_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wort_des_Jahres_(Deutschland))

Exkurs JUGEND

Smombie



„...ist aus den Wörtern Smartphone und Zombie zusammengesetzt und beschreibt jemanden, der von seiner Umwelt nichts mehr mitbekommt, weil er nur noch auf sein Smartphone starrt.“

Quelle: www.heute.de/langenscheidt-verlag-waehlt-das-jugendwort-des-jahres-40955354.html

„Der Zugang zum Internet ist für Jugendliche heute eine Selbstverständlichkeit. Fast **alle Jugendlichen** (99 %) sind inzwischen **online**.“ 81% haben ein Smartphone.

„Im Durchschnitt sind Jugendliche pro Woche mehr als **18 Stunden online**.“ (d.h. 2 ½ Std. täglich!)

„Mehr als vier von fünf Jugendlichen (84 %) stimmen der Aussage, dass »große Konzerne wie Facebook oder Google mit den **Daten der Nutzer viel Geld verdienen** wollen«, voll und ganz oder abgeschwächt zu.“ 17% nutzen nie Facebook.

„Gemeinsam ist allen Jugendlichen, im **Sozialraum Internet mit dabei sein** zu wollen. Wer hier keinen Zugang hat, der wäre aus der Sicht der Jugendlichen in einem wesentlichen Teil des Alltags **ausgegrenzt**.“

Exkurs JUGEND

The logo for the Shell Youth Study 2015 is a blue speech bubble shape containing the text "Shell Jugendstudie 2015" in white. The word "Shell" is at the top, "Jugendstudie" is in the middle, and "2015" is at the bottom.

Shell Jugendstudie 2015

„...so verweisen **44 %** der Jugendlichen mit **Migrationshintergrund** im Vergleich zu **5 %** der Deutschen ohne Migrationshintergrund auf **Benachteiligungen**...“

„Jugendlichen ist es wichtig, sich zu einer **eigenständigen Persönlichkeit** zu entwickeln. Die meisten leben noch bei den Eltern und bejahen diese **Familienbindung**. Viele fühlen sich in diesem Umfeld auch bei ihren ersten Schritten in die individuelle Unabhängigkeit gut aufgehoben.“

„Der größte **Stressfaktor** sind die Bereiche Schule, Noten, Ausbildung und Job. Hier zeichnen sich zum Teil massive Versagensängste ab.“

„Jugendliche aus der **unteren Schicht** (46 %) sind auch 2015 deutlich **weniger zuversichtlich**, was die **Realisierbarkeit der beruflichen Wünsche** angeht, als Jugendliche aus der oberen Schicht (81 %).“

Erwartungen an die Berufstätigkeit

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren (Angaben in %)

Und nun noch eine allgemeine Frage zu Arbeit und Beruf.

Was müsste dir eine berufliche Tätigkeit bieten, damit du zufrieden sein kannst?

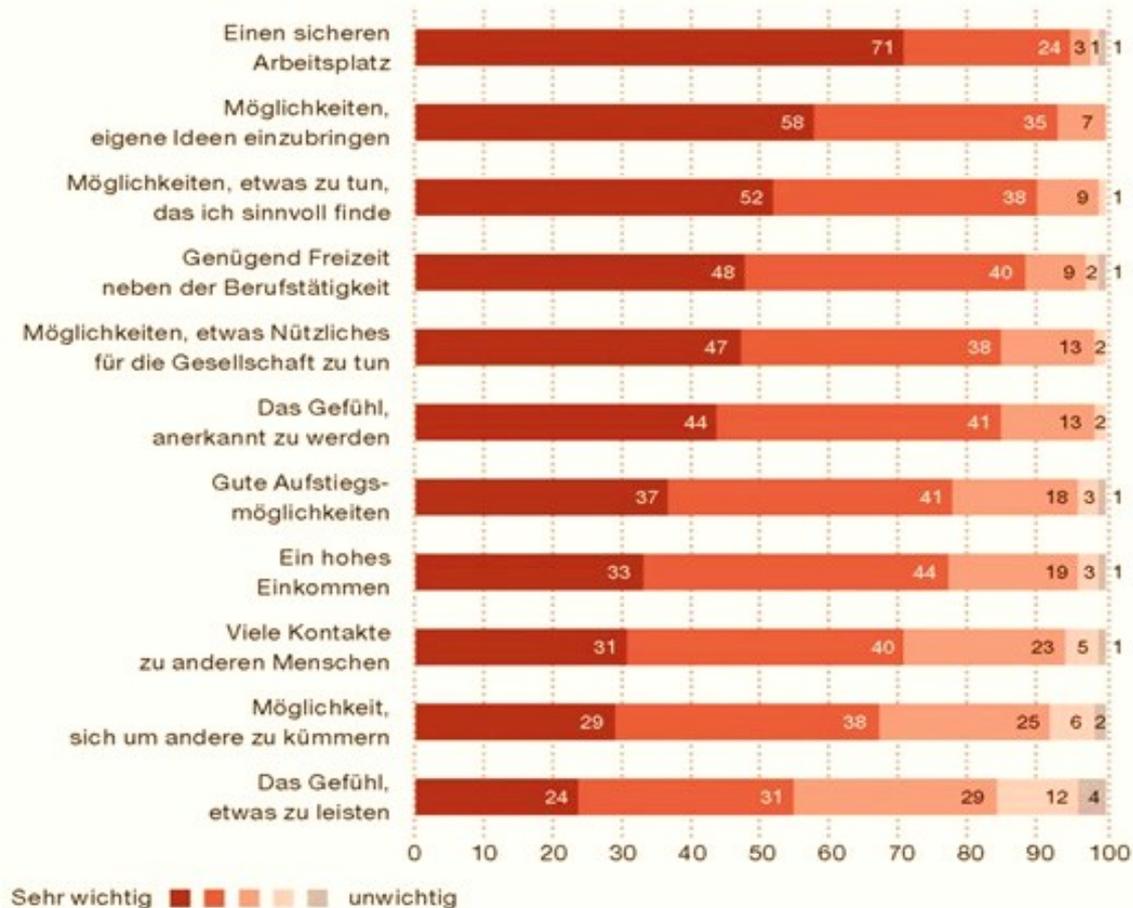


Abb. 2.6

Shell Jugendstudie 2015 – TNS Infratest Sozialforschung

Identifizierung von vier Typen jugendlicher Berufsorientierung

„**Die Durchstarter** (37 %): Sie betonen Nutzen und Erfüllung im Erwerbsleben gleich stark. Nach ihrer Ansicht hat sich die Arbeit aber an das Leben anzupassen. Sowohl Planbarkeit als auch die Karriereorientierung sind hier hoch ausgeprägt.“

„**Die Idealisten** (18 %): Diese stellen den Aspekt der Erfüllung eindeutig in den Vordergrund. Nach ihrer Vorstellung soll ihr Beruf vor allem Sinn stiften. Bedeutsam ist auch die soziale Komponente, für andere oder zusammen mit anderen Menschen. Nutzen und Planbarkeit haben demgegenüber eine geringere Bedeutung, auch die Karriereorientierung ist eher unterdurchschnittlich ausgeprägt.“

„**Die Bodenständigen** (27 %): Bei ihnen steht der Nutzen im Vordergrund des Berufslebens. Ihnen ist Karriere durchaus wichtig, und sie sollte möglichst gut planbar sein. Weiterhin soll sich der Beruf bis zu einem gewissen Grad an das Leben anpassen. Der Wunsch nach Erfüllung ist ihnen demgegenüber weniger wichtig.“

„**Die Distanzierten** (18 %): Sie fühlen sich von allen genannten Aspekten des Berufslebens nicht wirklich angesprochen. Sie haben vergleichsweise moderate Erwartungen an Nutzen und Erfüllung, Planbarkeit und Anpassung des Berufs an das Leben und eine weniger ausgeprägte Karriereorientierung.“

Jugendliche, die die Schule **ohne Schulabschluss verlassen** mussten, haben deutlich **schlechtere Chancen**, einen Ausbildungsplatz zu finden und danach eine geregelte Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Doch auch Jugendliche mit Schulabschluss können häufig nicht die ursprünglichen Berufswünsche verwirklichen. Aktuell erwarten fast drei Viertel, ihre Berufswünsche umsetzen zu können – **ein gutes Viertel rechnet damit allerdings nicht.**

„Diese vier Grundtypen jugendlicher Berufsorientierung machen **unterschiedliche Ansätze erforderlich**, mit denen Jugendliche motiviert und adäquat in das Berufsleben eingebunden werden können.

Hier sind vor allen Dingen die **gesellschaftlichen Akteure** (Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilder, Arbeitgeber etc.) **gefordert**, die Ansprüche von Jugendlichen zu erkennen und ihren unterschiedlichen Interessenlagen soweit möglich Rechnung zu tragen.“

DJI Studie „Entkoppelt vom System“ 2015

„...eine Gruppe (..) scheitert:

die sogenannten „**entkoppelten Jugendlichen**“. Sie drohen sowohl aus dem Bildungssystem und der Erwerbsarbeit, als auch aus allen Hilfestrukturen herauszufallen. Dabei handelt es sich nicht um Einzelfälle, sondern Schätzungen zufolge inzwischen bereits um **mehr als 20.000 junge Menschen** (Anmerkung: bundesweit), die nach Wahrnehmung der Fachkräfte aus dem Jugendbereich unter zunehmenden **seelischen und psychosozialen Störungen** leiden.“

Quelle: https://www.vodafone-stiftung.de/uploads/tx_newsjson/Entkoppelt-vom-System_01.pdf

„Aus den empirischen Befunden lässt sich schließen, dass hinsichtlich des Übergangs zu sozialer Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabemöglichkeiten der **Übertritt in die Volljährigkeit** einen „neuralgischen Punkt“ in den Biographien entkoppelter Jugendlicher darstellt. Aufgrund des noch einmal ansteigenden Hilfebedarfs dieser Jugendlichen und der gleichzeitig abnehmenden Angebote im Hilfesystem sind die Risiken des **Scheiterns an dieser Schwelle am größten**.“

Quelle: http://www.jugendsozialarbeit-nrw.de/lajisa_joomla3/attachments/article/211/151124_HandOut%20zum%20Vortrag%20-%20Tillmann.pdf

Exkurs JUGEND

DJI Studie „Entkoppelt vom System“ 2015

„Anlässlich der Vorstellung der Studie betonte der Deutsche Städte- und Gemeindebund, dass zentrales Anliegen aller Maßnahmen sein müsse, junge Menschen zum **selbständigen Leben mit eigenem Einkommen** zu befähigen. Dabei sind Übergänge Jugendlicher von der Schule in den Beruf besser zu gestalten, Zeiten im Übergangssystem auf das notwendige Maß zu verkürzen und Abbrüche mit deren demotivierenden Folgen für die Jugendlichen zu vermeiden.“

„...sondern aus einer Hand betreut werden, wobei auch Sozial- und Berufspädagogen ebenso wie Psychologen für sie bereitstehen sollten. Diese Angebote sollten besonders **niedrigschwellig** sein sowie eine **individuellere Beratung und Begleitung** der Jugendlichen vorsehen – etwa in Form von Übergangslotsen, um ihren Weg in die Selbständigkeit vorzubereiten.“

Quelle: https://www.vodafone-stiftung.de/alle_publicationen.html?tx_newsjson_pi1%5BshowUid%5D=85&cHash=5d05c3b87c634aa2f918dfa6eea97c92

Download der Studie unter: https://www.vodafone-stiftung.de/uploads/tx_newsjson/Entkoppelt-vom-System_01.pdf

Shell Deutschland Holding (Hrsg.): 17. Shell Jugendstudie: Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch.

Autoren: Albert, Hurrelmann, Quenzel & TNS Infratest Sozialforschung, Frankfurt am Main 2015

Quelle: <http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study-2015.html>

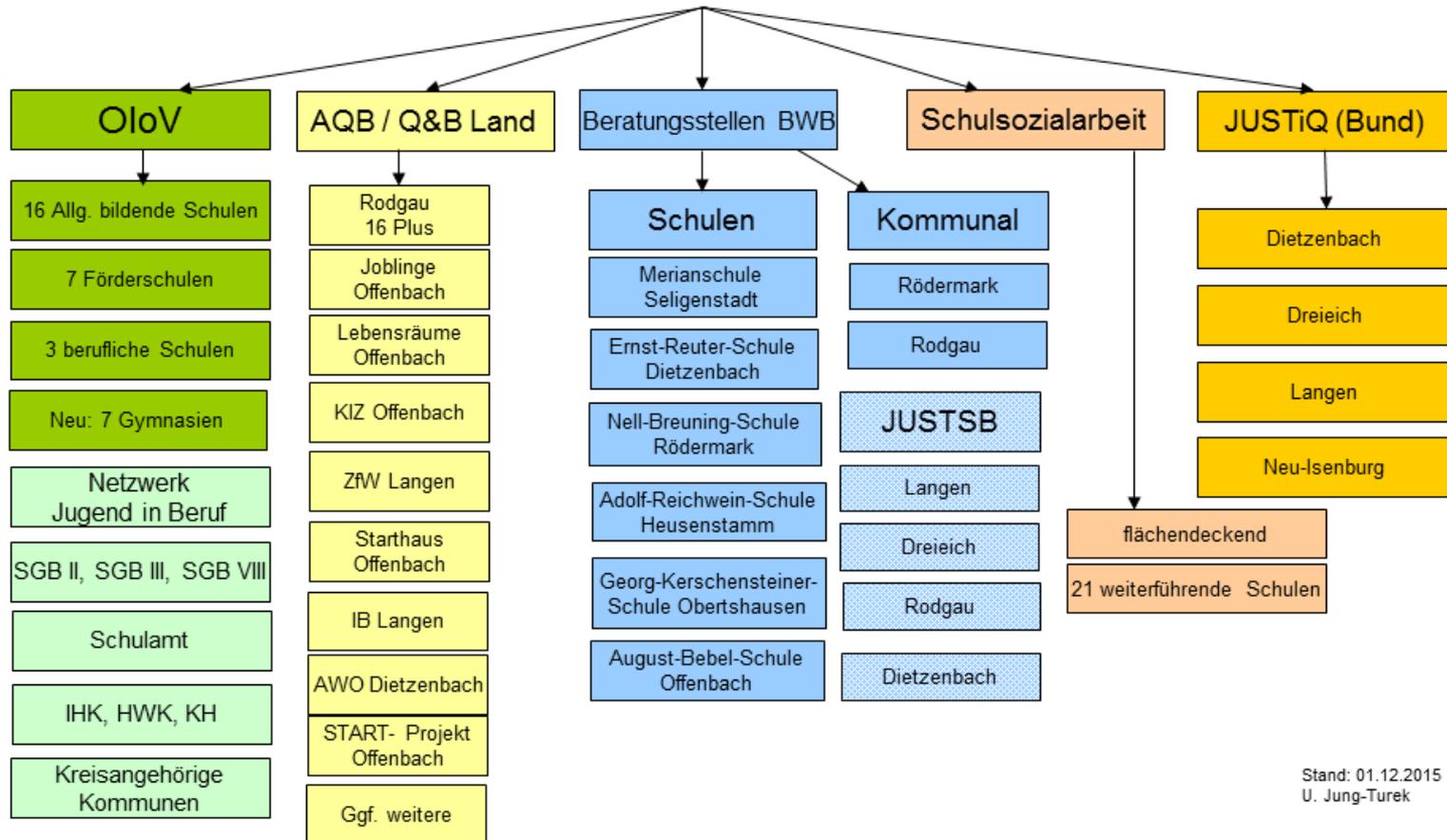
Vodafone Stiftung Deutschland (Hrsg.): Entkoppelt vom System: Jugendliche am Übergang ins junge Erwachsenenalter und Herausforderungen für Jugendhilfestrukturen. Eine Studie des Deutschen Jugendinstituts im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland.

Autoren: Mögling, Tillmann, Reißig, Düsseldorf 2015

Quelle: https://www.vodafone-stiftung.de/alle_publicationen.html?&tx_newsjsn_pi1%5BshowUid%5D=85&cHash=5d05c3b87c634aa2f918dfa6eea97c92

Berufswegebegleitung aktuell

BerufsWegeBegleitung



JUGEND STÄRKEN im Quartier

Rafael Ledwig

Koordination JUSTiQ Kreis Offenbach

JUGEND STÄRKEN im Quartier

- 3.1 Generelles zu JUSTiQ
- 3.2 Umsetzung im Kreis Offenbach
- 3.3 Vorhaben und aktueller Stand
- 3.4 Übergang zu den Foren

3. JUSTiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier

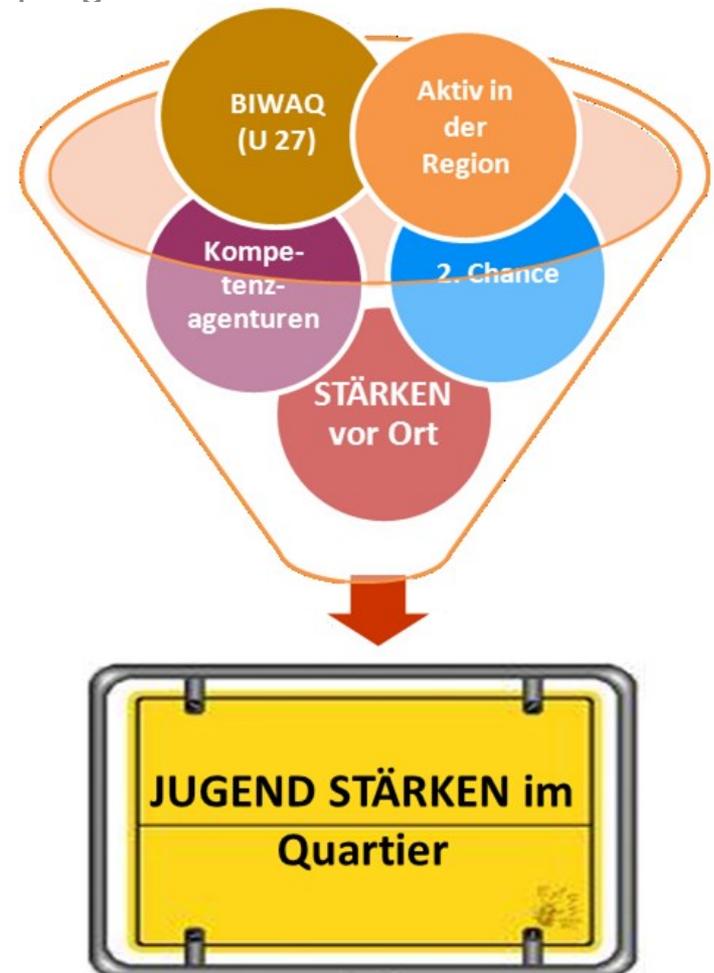
3.1 Grundlegende Informationen zum Förderprogramm

- **Inhaltliche Ausrichtung:**
Individuelle und sozialräumliche Unterstützung
Grundlage: § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit)
- **Zielgruppe:** 12-26 Jährige
 - Schul-/Berufsbildungsabsente, von Grundsicherung für Arbeitsuchende und /oder Arbeitsförderung nicht mehr Erreichte
 - sozial Benachteiligte / oder individuell Beeinträchtigte, die besondere sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe benötigen

Weitere Informationen:

www.bmfsfj.de

www.jugend-staerken.de



3. JUSTiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier

3.1 Grundlegende Informationen zum Förderprogramm

- **Ziele:**

- (Wieder-) Aufnahme von schulischer/beruflicher Bildung, berufsvorbereitende Maßnahmen und Arbeit
- Angebote sozialräumlicher Einbettung + Quartiersmehrwert
- Aktivierung von Teilnehmenden mit niedrigschwelligen Angeboten um ihre Kompetenzen und Persönlichkeit zu stärken
- Zusammenarbeit der Akteure der Jugendsozialarbeit zur Optimierung der Angebote

- **Methoden:**

- Case Management, Clearing, Aufsuchende Arbeit, Mikroprojekte
- Bundesweite elektronische Fallakte WASKiQ

- **Laufzeit** 1.1.2015 bis 31.12.2018

3. JUSTiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier

3.1 Grundlegende Informationen zum Förderprogramm

Mikroprojekte

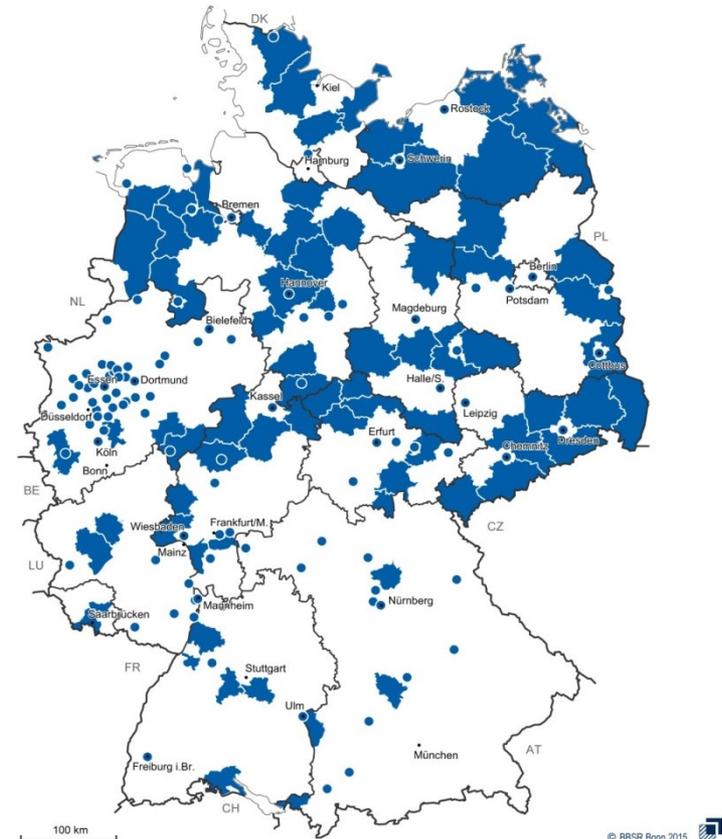
- 78 % der Modellkommunen haben den Baustein Mikroprojekte beantragt (140 von 179 Kommunen)

Aktueller Umsetzungsstand:

- 215 beantragte Mikroprojekte
- 160 bewilligte Mikroprojekte
- 38 Mikroprojekte in Bearbeitung

Projekthalte:

- Gestaltungsprojekte,
- Veranstaltungen organisieren,
- Flüchtlinge verstärkt als Zielgruppe – Sprachpraxis/ Begegnung fördern



© BBSR Bonn 2015

Datenbasis: BIWAQ-Datenbank des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinden, 31.12.2013

3. JUSTiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier

3.2 Umsetzung im Kreis Offenbach

- Anpassung an lokale Bedarfe / „Soziale Stadt“ Quartiere
- Zusätzliche Bundesförderung aufgrund der Zielgruppe EU-Zuwanderer
- Beteiligte Kommunen:
 - Dietzenbach: Clearing / Niedrigschwellige Beratung
 - Dreieich: Case Management
 - Langen: Aufsuchende Jugendsozialarbeit
 - Neu-Isenburg: Aufsuchende Jugendsozialarbeit

3. JUSTiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier

3.3. aktueller Stand der Umsetzung

- Offizieller Umsetzungsbeginn zum 01.08.2015
- Personal in den Kommunen zum 01.01.16 voraussichtlich komplett
- Erster Mittelabruf beim BAfzA ist gemacht
- Beratungen finden bereits statt
- erstes Mikroprojekt wird umgesetzt (Dreieich: Mitternachtssport)
- Von Beginn an Einbindung ins Netzwerk „Jugend in Beruf“ – Jugendsozialarbeit / Berufswegebegleitung

3.4. Übergang zu den Foren

Mit den drei Foren haben wir Schwerpunkte von **JUSTiQ** aufgegriffen:
Gemäß eines altbekannten Mottos: „**erreichen. halten. stärken.**“

Forum A: (Kreistagssitzungssaal EG)

Besondere Zielgruppen / Schulverweigerung / Delinquenz
Stadt Offenbach, Stadt Neu-Isenburg, Stadt Marburg

Forum B: (Raum Shandong 1. OG)

Zugewanderte (EU, Osteuropa, Flüchtlinge)
Stadt Dietzenbach, Stadt Hanau, Jugendmigrationsdienst Langen

Forum C: (Raum Kyriat 1. OG)

Quartier / Sozialraum / Mikroprojekte
Stadt Dreieich, Stadt Rödermark, Kreis Offenbach

Organisatorisches

Ulrike Jung-Turek

Koordination Berufswegebegleitung Kreis Offenbach

4. Organisatorisches

Kaffeepause im

Foyer im EG oder
in den Forenräumen im 1. OG.

13.45 – 14.15 Uhr

Ab 14.15 Uhr bis ca.16.30 Uhr Foren und Gesprächsrunden.

Vielen Dank an die Inputgeberinnen/ Inputgeber und Moderationen!

Wir wünschen einen spannenden Austausch!

Die Tagung endet nach den Gesprächsrunden.

Weitere Informationen auf dem **Infoblatt**, welches Sie an der Anmeldung erhalten haben. Beachten Sie bitte auch den **Materialtisch** im Kreistagssitzungssaal.

Die **Tagungsdokumentation** wird auf unserer Internetseite veröffentlicht. Sie werden per Mail darüber informiert.



4. Organisatorisches

Forum A:

Kreistagssitzungssaal EG

Besondere Zielgruppen / Schulverweigerung / Delinquenz

Forum B:

Raum Shandong 1. OG

Zugewanderte (EU, Osteuropa, Flüchtlinge)

Forum C:

Raum Kyriat 1. OG

Quartier / Sozialraum / Mikroprojekte

4. Klärung offener Fragen | Austausch



BerufswegeBegleitung
Durchstarten in den Job

Ihre Ansprechpersonen:

Kreis Offenbach / Koordination Berufswegebegleitung:

Ulrike Jung-Turek, Tel. 06074 / 8180-3121,

Mail: u.jung-turek@kreis-offenbach.de

Koordinierungsstelle JUSTiQ Kreis Offenbach

Rafael Ledwig, Teil. 06074 / 8180-3124,

Mail: r.ledwig@kreis-offenbach.de

Weitere Informationen unter:

www.kreis-offenbach.de/berufswegebegleitung

Vielen Dank!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



EUROPÄISCHE UNION

Zusammen. Zukunft. Gestalten.